

Der Basisrat der Sammlungsbewegung *aufstehen* erklärt zur Entwicklung der Sozialausgaben, der Löhne und der Militärausgaben:

Wir brauchen Sicherheit in Bezug auf Wohnen, Wasser, Energie, Schulen, Gesundheitsversorgung. Diese Sicherheit wird nicht durch Waffen gesichert, sondern durch friedliche Kooperation der Völker.

Zur "grenzenlose" Freiheit in Europa gehört auch das Grundrecht auf Asyl für politisch Verfolgte und für Kriegsdienstverweigerer aller Länder.

Die Interessen der Bevölkerung in Deutschland sind soziale Sicherheit und Frieden.

Wir brauchen keine Waffen, sondern Wohnungen, keine Bomben, sondern eine funktionierende Bahn.

Tarifzurückhaltung führt zu weiteren Belastungen in den Sozialsystemen. Steuer- und sozialabgabenfreie Einmalzahlungen schwächen die Kommunen und die Sozialversicherungssysteme. Dadurch entwickelt sich eine Spirale nach unten – Richtung Unsicherheit, prekäre Lebensverhältnisse, Ausbeutung.

Nicht eine konzertierte Aktion von Gewerkschaften und Unternehmen ist gefragt, sondern eine klare Haltung gegen Aufrüstung und gegen die Verschwendung von Steuergeldern für eine todbringende Industrie. Eine zivilisierte Gesellschaft kann nicht durch Waffen verteidigt werden, da diese das zerstören, was es im Kern zu verteidigen gilt.

Die Umverteilung von unten nach oben muss gestoppt werden. Es dürfen keine neuen Schulden gemacht werden für die Waffenindustrie - diese tötet schon im Frieden durch Raubbau an Rohstoffen und trägt nur weiter zu einer riesigen Umweltverschmutzung bei.

Die Armut in Deutschland nimmt in erschreckender Weise in vielen Bevölkerungsschichten zu, Kinderarmut steigt an, während die Profite der Rüstungsindustrie durch die Decke gehen. Trotzdem soll es kein Geld für eine Kindergrundsicherung geben. Diese Entwicklung kritisieren wir scharf und fordern alle Parteien auf, für eine gerechte Steuer- und Abgabenpolitik zu sorgen und nicht die Militarisierung in der Gesellschaft zu fördern.